



Arif Taşdelen, MdL Karl-Bröger-Straße 9 90459 Nürnberg

Staatskanzlei Brandenburg  
Herrn Ministerpräsidenten  
Dr. Dietmar Woidke, MdL  
Heinrich-Mann-Allee 107  
14473 Potsdam

**Abgeordneter  
Arif Taşdelen**

Sprecher der SPD-Landtagsfraktion  
für den öffentlichen Dienst,  
Integrationspolitik und Jugendpolitik

Mitglied des Ausschusses für Fragen  
des öffentlichen Dienstes

Nürnberg, 14.10.2020

## **Diskriminierung eines Bewerbers durch eine Brandenburger Straßenbaufirma**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

mit Entsetzen habe ich in einem Bericht des RBB gelesen, dass die Asphalt Straßenbau Gesellschaft mbH (ASG) einen Bewerber mit der Begründung ablehnte, eine Mitarbeit als praktizierender Muslim sei unerwünscht. Dieses Verhalten der ASG verstößt klar gegen unser Grundgesetz, laut dem niemand wegen seiner Religion benachteiligt werden darf. Diese Diskriminierung und Herabwürdigung ist ein Schlag ins Gesicht der knapp fünf Millionen in Deutschland lebenden Musliminnen und Muslime.

Es ist für mich unvorstellbar, dass ein solches Unternehmen, für das unser Grundgesetz offenbar keine Bedeutung hat, weiterhin Träger des Brandenburgischen Ausbildungspreises ist. Deshalb bitte ich Sie als Ministerpräsidenten und Schirmherrn des Ausbildungspreises, eine Aberkennung des Preises an die ASG zu veranlassen.

Außerdem bitte ich Sie zu prüfen, ob diese Firma wegen diskriminierendem Verhalten künftig von der Vergabe öffentlicher Aufträge ausgeschlossen werden kann.

Menschenfeindlichkeit und Diskriminierung in jeder Form müssen wir als Demokratinnen und Demokraten gerade in heutigen Zeiten entschlossener denn je entgegentreten.

Mit freundlichen Grüßen



Arif Taşdelen, MdL